



Wir schauen auf unsere Wiesen und Almen!

Warum der Warzenbeißer Magerweiden braucht

Wieviele Beobachtungsflächen sind Weiden? / Alois Schartner und der Warzenbeißer / Warum Insekten Weiden lieben / Neuigkeiten und Termine

Liebe Monitoring-Bäuerinnen und Bauern!



Auch wenn das Wetter für den Mai etwas zu kalt war, hat der wichtige Regen die Wiesen zum blühen gebracht (Foto links: Wildbiene auf Löwenzahn). Wir wollen uns in diesem Newsletter die Bedeutung von Weideflächen für die Insektenvielfalt anschauen. Einige unsere MonitoringlandwirtInnen beobachten neben Pflanzen auch Insekten auf ihren Wiesen und liefern uns dazu interessante Beobachtungen. Außerdem können Sie kostenlos Hoftafeln bestellen - mehr dazu ganz unten bei den Neuigkeiten. Viel Freude beim Lesen!

Schöne Grüße, Euer Team von "Wir schauen auf unsere Wiesen und Almen!"

Wieviele Beobachtungsflächen sind eigentlich Weiden?

Weiden machen (noch) den kleineren Teil der Beobachtungsflächen aus: etwa 15 % der ausgewerteten Flächen werden als Weiden bewirtschaftet. Weitere 20 % sind Mähweiden, werden also abwechselnd gemäht und beweidet.

Vor allem die Biotoptypen Halbtrockenrasen, Kammgrasrasen und Borstgrasrasen werden beweidet. Feuchtflächen wie Sumpfdotterblumenwiesen und Feuchtwiesen sind für die Beweidung ungeeignet, da das Vieh durch den Tritt starke Bodenverwundungen verursacht.

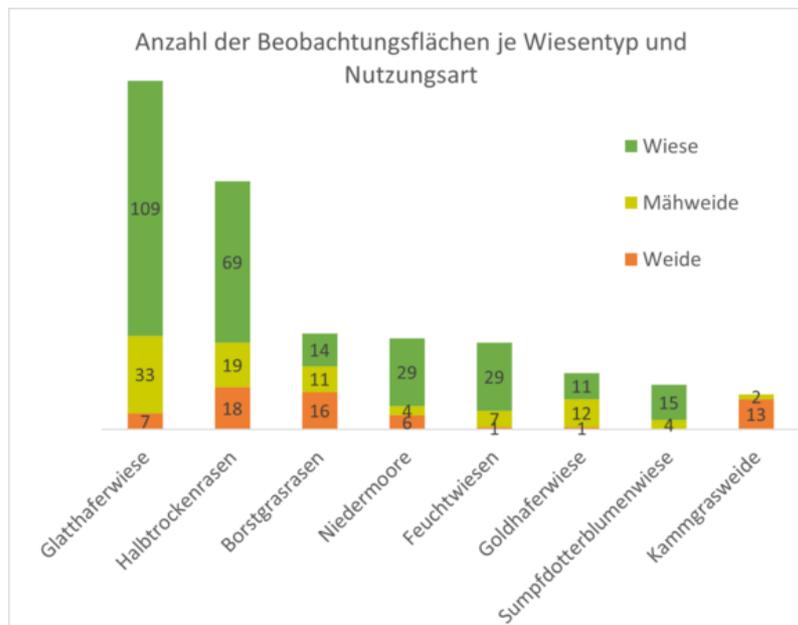


Abbildung 1: Anzahl der Beobachtungsflächen nach Wiesentyp und Nutzungsart. Unterschieden werden Mähwiesen, Mähweiden (die gemäht und beweidet werden) und Weiden.

Diese Auswertung ist nur eine von mehreren, die wir aus Ihren Beobachtungsdaten erstellt haben. Weitere spannende Ergebnisse finden Sie unter: wiese.biodiversitaetsmonitoring.at/index.php/de/ergebnisse



Monitoringbauer Alois Schartner und der Warzenbeißer

Alois Schartner aus Leogang im Bundesland Salzburg ist seit 10 Jahren beim Monitoringprojekt dabei und seit dem Jahr 2016 zählt der engagierte Landwirt auch zwei Heuschreckenarten - Warzenbeißer, Sumpfschrecke - und eine Weberknechtart - den Hornkanker. Herr Schartner bewirtschaftet neben 2,5ha Wald, 8ha Mähwiesen und 5,5ha Hutweiden.

Die Hutweiden beherbergen die meisten Insekten und Spinnentiere, deshalb wird auf diesen Flächen auch gezählt. Die Anzahl der gezählten Tiere ist recht konstant, meint Alois Schartner. "Aber dort, wo die Warzenbeißer leben, lasse ich auch immer etwas stehen bei der Pflegemahd, das brauchen die Insekten!" meint der Landwirt mit einem Augenzwinkern.

Auf die Frage, warum er jetzt schon so lange dabei ist, kommt prompt die Antwort: "Ich zähle und beobachte meine Indikatortiere und -pflanzen einfach gerne. Bei den Heuschrecken und den Weberknechten schau ich besonders aufs Wetter, wenn ich zählen gehe. Die mögen es warm und trocken."

Extensivweiden leisten einen wichtigen Beitrag für den Naturschutz!



Einige Monitoringbauern und -bäuerinnen zählen auch Insekten auf ihren Weiden. Eine wichtige Indikatorart, die auch mit etwas Übung leicht zu erkennen ist, ist der Warzenbeißer. Diese Langfühlerschrecke kommt in extensiv bewirtschaftetem Grünland vor und braucht niedrige Vegetation, damit genug Sonnenlicht auf den Boden kommt, aber auch feuchte Bereiche, wo sie ihre Eier in den Boden legen kann. Auf Grund ihrer Größe, Weibchen werden bis 44mm lang, werden Warzenbeißer sehr oft von den Mähwerken getroffen und je öfter eine Mahd erfolgt, umso geringer sind ihre Überlebenschancen. Dieses Problem stellt sich auf einer Extensivweide, wo auf Pflegemaßnahmen wie Mähen, Schleppen oder Walzen verzichtet wird, nicht. Die Weidetiere halten die Vegetation niedrig und lassen auch Bereiche stehen, die dem Warzenbeißer und auch vielen anderen Insektenarten als Deckung dienen. Extensivweiden werden im Naturschutz oft unterschätzt, mit der Beobachtung unserer Monitoringbauern und -bäuerinnen wird klar, wie wichtig sie für die Insektenwelt sind.

Neuigkeiten und Termine aus dem Projekt



Kostenlos neue Hoftafeln bestellen

Neue Infotaferl zu folgenden Themen wurden auf Wunsch einiger Bäuerinnen und Bauern angefertigt: Glatthaferwiese, Halbtrockenrasen, Borstgrasrasen, Wiesen-Glockenblume, Wiesensalbei, Silberdistel, Heuschrecken und Schmetterlinge. Diese können Sie gerne kostenlos im Set oder einzeln bei uns bestellen unter: alexander.bauer@oekl.at.

Ackerbrachen anlegen & pflegen, richtig gemacht!

Am 14.07.2021 von 15:00 - 19:00 Uhr



Wir wollen in diesem Seminar vom Landwirt Rudi Schmid in Niederösterreich lernen, wie man eine Ackerbrache ökologisch sinnvoll anlegt und pflegt. Rudi Schmid ist Profi auf diesem Gebiet, er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Anlage von Brachen. Im Zuge des für alle LandwirtInnen mit Betriebsnummer kostenlosen Seminars werden wir auch seine Flächen besichtigen. Zusätzlich wollen wir Tipps für die Anlage & Pflege von Ackerbrachen speziell für ackerbrütende Vögel geben.

Details zur Veranstaltung finden Sie unter:

wiese.biodiversitaetsmonitoring.at/index.php/de/

Anmeldung bitte bis **9. Juli.2021** beim ÖKL, Tel: 01-505 18 91-17, maria.zacharias@oekl.at

Wilde Bestäuber - Hummeln und Co



Wir laden Sie zu einem kostenlosen, informativen Nachmittag mit dem Wildbienenexperten Dr. Hans Neumayer auf die Spitzsteinalpe in Kärnten ein! Nutzen Sie die Chance mit unserer Projektvertreterin Isa Priebering und dem Wildbienenexperten Johann Neumayer die wilden Bestäuber näher kennen zu lernen!

Termin am 2. Juli 2021

Anmeldung erforderlich bis 28.6.2021 unter: maria.zacharias@oekl.at bzw. Tel: 01-505 18 91-17

Details zur Veranstaltung finden Sie unter:

wiese.biodiversitaetsmonitoring.at/index.php/de/



umwelt
büro gmbh

SUSKE CONSULTING

LACON
Landwirtschaftliche Beratung

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20



Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL)

Gußhausstraße 6, 1040 Wien

maria.zacharias@oekl.at

www.oekl.at

www.biodiversitaetsmonitoring.at

Alle namentlichen Nennungen von LandwirtInnen oder betriebsbezogene Ergebnisse wurden vorab mit den betroffenen Betrieben abgestimmt.

Abmeldelink

Sie sind mit folgender Emailadresse zu diesem Newsletter angemeldet:

Mail-Adresse des Empfängers

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.